# Verbände : Mitgliederaufnahmen des BSA

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **44 (1957)**

Heft 3: **Geschäfts- und Verwaltungsbauten**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

die Probleme des Reihenhauses. Zur Zeit bearbeitet er architekturwissenschaftlich das Problem des Hochhauses. Er bereiste fast alle Länder Europas, ferner die Türkei und Tunesien. Auf vielen seiner Auslandreisen referierte er an Hochschulen und in Architekturvereinigungen. Er ist auch wiederholt publizistisch hervorgetreten.»

«*Alfred Roth*, geboren am 21. Mai 1903, von Wangen a. A. (Bern), diplomierte 1926 an der Abteilung für Architektur der ETH bei Prof. Karl Moser. Nach Praxisjahren im Architekturbüro von Prof. Moser und bei Le Corbusier in Paris leitete er in den Jahren 1928–1930 in Göteborg (Schweden) ein eigenes Architekturbüro. 1930 siedelte er nach Zürich über, wo er seither ebenfalls als selbständiger Architekt tätig ist. Seit 1943 wirkt er als Redaktor der Zeitschrift WERK, und seit 1945 leitet er den Schweiz. Baukatalog. Bekannte Bauten: Doldertalhäuser in Zürich, Wohnhäuser in Zürich und Umgebung, Kindergarten in Wangen, Schulhaus in St. Louis (USA). Publikationen: «Zwei Wohnhäuser von Le Corbusier», «Die Neue Architektur», «Das Neue Schulhaus» sowie eine große Zahl verschiedener Veröffentlichungen über moderne Architektur. Er wirkte als Gastdozent an mehreren Hochschulen der Vereinigten Staaten von Amerika und Europas. Er wurde von zahlreichen ausländischen Architekturvereinigungen zum korrespondierenden und Ehrenmitglied ernannt. Seit 1955 ist er Vorsitzender des Schweizerischen Werkbundes und Präsident der Kunstkommission der Stadt Zürich.»

«*Albert Heinrich Steiner*, geboren am 26. Juli 1905, von Zürich, studierte von 1924 bis 1926 zunächst an der ETH und setzte sein Architekturstudium hierauf an der Technischen Hochschule München fort, an welcher er 1929 bei den Professoren Theodor Fischer und Bestelmeyer diplomierte. Nach einjähriger Praxis bei Prof. Bieler und vorübergehender Mitarbeit im Architekturbüro von Prof. Salvisberg eröffnete er 1933 in Zürich ein eigenes Architekturbüro, das er bis zu seiner im Jahre 1943 erfolgten Wahl zum Stadtbaumeister von Zürich führte. Seine wichtigsten Bauaufgaben: Reformierte Kirche Zürich-Seebach, Überbauung Letzigraben-Heiligfeld. 1952 lehnte er einen Ruf an die Technische Hochschule in München ab. Studienreisen führten ihn durch fast alle Länder Europas, ferner nach Nordafrika und nach Nordamerika. Er hielt an zahlreichen Hochschulen des In- und Auslandes Gastvorlesungen. Architekt A. H. Steiner hat bei zahlreichen schweizerischen und internationalen Ausstellungen über Architektur und Städteplanung an maßgeblicher Stelle mitgewirkt.»

«*Rino Tami*, geboren am 7. August 1908, von Lisora di Monteggio (Tessin), widmete sich an der Regia Scuola Superiore di Architettura in Rom dem Architekturstudium und verbrachte hierauf zwei Semester als Fachhörer bei Prof. Salvisberg an der ETH. Von 1935–1953 war er Teilhaber am Architekturbüro seines Bruders Carlo Tami, Lugano; seit 1953 ist er dessen alleiniger Inhaber. Er hat eine Reihe bemerkenswerter Bauten erstellt, so u. a. die Chiesa del Sacro Cuore in Bellinzona, die Kantonsbibliothek in Lugano, die Kraftwerkzentrale Lucendro in Airolo sowie eine Anzahl anderer Industriebauten und zahlreiche Privathäuser. In Wettbewerben des In- und Auslandes ist er wiederholt mit Preisen ausgezeichnet worden. Er gehört als Mitglied u. a. der Eidg. Kommission für historische Kunstdenkmäler an.»

Wir möchten nicht unterlassen, den neugewählten Professoren zu ihrer ehrenvollen Berufung von Herzen zu gratulieren und Ihnen für ihre verantwortungsvolle und weitgreifende Aufgabe die besten Wünsche zu übermitteln. Es freut uns ganz besonders, daß mit Architekt Alfred Roth der langjährige Redaktor unserer Zeitschrift an die schweizerische Hochschule berufen wurde. Wir dürfen sicher annehmen, daß nicht zuletzt seine großen Verdienste als Schriftleiter und Architekturkritiker bei der Wahl mitbestimmend waren.

Die Redaktion

### Prof. Dr. S. Giedion wiederum in Amerika

Ab Ende Januar 1957 liest Prof. Dr. S. Giedion wiederum an der Architekturschule der Harvard Universität in Cambridge über Architekturgeschichte und führt gleichzeitig gemeinsam mit Prof. J. L. Sert, dem Dean der Schule und bekannten Stadtplaner, ein Seminar über aktuelle Stadtbauprobleme durch. Außerdem wurden Prof. Dr. S. Giedion für das Jahr 1957 die sogenannten «Mellon Lectures» übertragen, das ist ein Zyklus von Vorlesungen an der National Gallery in Washington. Inhaber dieses ehrenvollen Postens waren die letzten Jahre *Jacques Maritain, Edmond Gilson, Sir Herbert Read, Sir Kenneth Clark* und *Prof. Gombrich* (Oxford).

d. h.

## Verbände

### Mitgliederaufnahmen des BSA

In der Zentralvorstandssitzung vom 6. Februar 1957 wurden folgende Architekten neu in den Bund Schweizer Architekten aufgenommen:
Hans Escher, Arch. SIA, Zürich 1
Peter Germann, Arch. SIA, Zürich 6
Robert Weilenmann, Arch. SIA, Zürich 1.

### Union Internationale des Architectes

Das Bureau der UIA tagte vom 9. bis 11. Januar in Paris in Anwesenheit des Präsidenten *Jean Tschumi*, der Vizepräsidenten *Arcady Mordvinov, Giovanni Battista Cea* und *Ralph Walker*, sowie des Generalsekretärs *Pierre Vago* und des Kassiers *Willy van Hove*. An den Beratungen nahm ferner *Pavel Abrossimov*, Präsident des 5. Kongresses, teil. Aus dem Protokoll geben wir die nachfolgenden Mitteilungen auszugsweise bekannt:
Der Präsident rapportierte über die am 7./9. Dezember 1956 in Prag mit den Herren P. Abrossimov und P. Vago gehabten Unterredungen über den im Sommer 1957 geplanten 5. Kongreß, sowie über die auf das Rundschreiben vom 13. November 1956 von den Mitgliedern des Exekutivkomitees und den Sektionen eingegangenen Antworten.
Die internationalen politischen, vom Willen der Architekten völlig unabhängigen Ereignisse haben auf die Vorbereitung des 5. Kongresses störend und retardierend eingewirkt. Die dadurch entstandenen technischen Schwierigkeiten können kaum vor dem kommenden Sommer überwunden werden.
Das Bureau ist der Auffassung, daß die UIA nicht nur fruchtbare Arbeit leisten soll, sondern gleichzeitig auch wie bis anhin die kollegiale Zusammengehörigkeit der Mitglieder fördern und festigen will. Es ist daher unerläßlich, daß Architekten aus allen Länder teilnehmen und tatkräftig mitarbeiten.
In Berücksichtigung aller Faktoren und nach Kenntnisnahme der Meinungsäußerungen der Sektionen und des Exekutivkomitees wurde in Paris im Einvernehmen mit der mit der Vorbereitung des 5. Kongresses betrauten Sektion beschlossen, *den Kongreß um ein Jahr auf 1958 zu verschieben*. Demgegenüber wird an den Kongressen 1959 in London und 1961 in Cuba festgehalten.
Das Bureau UIA erachtet es als wünschenswert, daß die Herausgabe der